

Kein Glück noch Stern.



Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,
Er fiel auf die zarten Blaublümlein:
Sie sind verwelfet, verdorret!

Es hatt' ein Knab' ein Mägdlein lieb,
Sie flohen gar heimlich von Hause fort,
Es wußte nicht Vater noch Mutter.

Sie sind gewandert hin und her,
Sie haben gehabt weder Glück noch Stern:
Sie sind verdorben, gestorben!

Wunderhorn.

Hüt du dich.

Ich weiß mir'n Mädchen hübsch und fein —
Hüt du dich!
Es kann wohl falsch und freundlich sein —
Hüt du dich! Hüt du dich!
Vertrau ihr nicht, sie narret dich.

Sie hat zwei Auglein, die sind braun,
Hüt du dich!
Sie werd'n dich überwerch anschau —
Hüt du dich! Hüt du dich!
Vertrau ihr nicht, sie narret dich.

Sie hat ein licht goldfarb'nes Haar —
Hüt du dich!
Und was sie red't, das ist nicht wahr, —
Hüt du dich! Hüt du dich!
Vertrau ihr nicht, sie narret dich.

Sie gibt dir'n Kränzlein fein gemacht —
Hüt du dich!
Für einen Narr'n wirst du geacht, —
Hüt du dich! Hüt du dich!
Vertrau ihr nicht, sie narret dich.

Wunderhorn.